27. Juni 2022

|  |
| --- |
|  |

 **Zwei Tage für das Tischlerhandwerk**

Fachverband Tischler NRW lädt ein zum Treffpunkt Tischler am 15. und 16. September 2022 in Bochum

**Zweimal wurde der Treffpunkt Tischler in den beiden vergangenen Jahren durch Corona ausgebremst – 2022 geht das große Branchen-Event für das nordrhein-westfälische Tischlerhandwerk nun wieder an den Start. In diesem Jahr mit einer grundlegenden Neuerung: Erstmals findet der Treffpunkt nicht an einem Freitag und Samstag statt. Der RuhrCongress in Bochum öffnet stattdessen an einem Donnerstag und Freitag seine Türen – genauer gesagt am 15. und 16. September 2022.**

Vom Azubi bis zum Chef, von der Gesellin bis zur Meisterschülerin: Für alle, die mit dem Tischlerhandwerk etwas zu tun haben, bietet der Treffpunkt in Bochum ein umfangreiches Programm. Auf dem „Marktplatz“ zeigen und erklären rund 60 Tischlerpartner ihre Neuheiten. In zwölf verschiedenen Workshops geht es um aktuelle Themen rund um Werkstatt, Büro und Montage. Ergänzt wird das Ganze durch Sonderschauen, Impulsvorträge und die Möglichkeiten zum Netzwerken unter Kollegen und Kolleginnen.

**Impulsvorträge zu Klimaschutz und Optimismus**
Fit für Energiewende und Klimaschutz? Diese Frage stellt beim Treffpunkt Tischler Prof. Volker Quaschning in seinem Impulsvortrag. Der Berliner Wissenschaftler erklärt, warum die Möglichkeiten, die in erneuerbaren Energien stecken, noch immer vollkommen unterschätzt werden und warum wir keine Angst davor haben müssen, uns von Kohle und Erdöl zu verabschieden. Er zeigt auf, welche Wege aus der Klimakatastrophe führen und wie wir gemeinsam den Klimawandel noch bremsen können. Bereits am Abend davor dreht sich in einem weiteren Impulsvortrag um das Thema Optimismus. Der Kriminologe Prof. Jens Weidner macht deutlich, warum manche Menschen weiter kommen als andere – und warum wir Optimismus insbesondere in Krisenzeiten gut gebrauchen können.

„Der Treffpunkt Tischler bietet eine optimale Gelegenheit, Anregungen und Inspirationen für den eigenen Arbeitsalltag zu sammeln“, betont Dr. Johann Quatmann, Hauptgeschäftsführer von Tischler NRW. So werden beispielsweise in drei Sonderausstellungen die Themen E‑Mobilität, Handwerkzeuge sowie

Arbeitssicherheit und Gesundheit genauer beleuchtet.

**Spezielles Programm für Auszubildende**
Ein spezielles Programm bietet der Treffpunkt Tischler am 16. September zudem für Auszubildende: In der Sonderausstellung „Karriere“ können sie sich bei verschiedenen Institutionen – von der Gestaltungsakademie bis zur Meisterschule – über verschiedene Wege informieren, wie es nach der Ausbildung und der bestandenen Gesellenprüfung weitergehen kann. Den Höhepunkt des Azubi‑Programms bildet das Gestaltungsforum: Der Diplom‑Designer

Jan Eisermann und der Architekt Manfred‑Stommel‑Prinz zeigen auf, worauf es bei der Gestaltung des Gesellenstückes ankommt. Von der Ideenfindung über grundlegende Designkriterien bis hin zur Umsetzung können die Auszubildenden erste Anregungen für die Vorbereitung auf ihre Abschlussprüfung mit nach Hause nehmen.

Abgerundet wird der Treffpunkt Tischler durch ein abwechslungsreiches Rahmen- und Abendprogramm, zu dem auch die Verleihung des Alfred-Jacobi-Preises, des Innovationspreises für das nordrhein-westfälische Tischlerhandwerk, gehört. Mit der Herbst-Obermeister-Tagung sowie der Berufsbildungstagung ergänzt Tischler NRW den Treffpunkt in diesem Jahr um zwei weitere Verbandsveranstaltungen – und schafft so zusätzliche Synergieeffekte.

***Alle Infos und Anmeldemöglichkeiten zum neuen Treffpunkt Tischler 2022:
www.treffpunkt-tischler.de***

Bildzeilen:
22-06-Treffpunkt Tischler 1:
Der Marktplatz im Großen Saal des RuhrCongresses bildet mit seinen rund 60 Ausstellern das Herzstück des Treffpunktes.

22-06-Treffpunkt Tischler 2:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können aus zwölf verschiedenen Workshops wählen.

22-06-Treffpunkt Tischler 3:
Anschauen, anfassen, ausprobieren: Bei der Sonderschau „Handwerkzeuge“ geht es praktisch zu.

22-06-Treffpunkt Tischler 4:
Tipps und Anregungen für ihr Gesellenstück bekommen Auszubildende im Gestaltungsforum.

Bilder: Bettina Engel-Albustin